



Pressemitteilung

Artenvielfalt auf der A40?

Botaniker beobachten bereits seit vielen Jahren, dass an Rand- und Mittelstreifen von Autobahnen und großen Straßen eine Reihe bemerkenswerter Pflanzenarten auftreten. Dies sind z. B. seltene Salzpflanzen oder Einwanderer aus fremden Ländern, die die besonderen Standortbedingungen am Straßenrand nutzen. Durch Fahrtwind, Regen und Fahrzeuge gelangen sie an diese Standorte und breiten sie sich z. T. entlang der Straßen aus. Leider war eine genaue Beobachtung dieser Phänomene bislang höchstens aus dem Autofenster im Stau möglich. Doch am Sonntag, den 18.7. bietet sich eine einmalige Gelegenheit: Die A40 wird einen ganzen Tag für Fußgänger geöffnet!

Die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet, der Bochumer Botanische Verein und zahlreiche Kooperationspartner nutzen die Gelegenheit und werden mit einem einzigartigen Netzwerk aus Wissenschaftlern der Ruhr-Universität Bochum, der Universität Duisburg-Essen, der Universität Köln, des Ruhr Museums und verschiedenen Naturschutzverbänden eine systematische floristische Kartierung der A40 vornehmen. Dabei soll sowohl das gesamte Arteninventar erfasst, als auch Unterschiede in der Verteilung der Pflanzen entlang der Autobahn z. B. von West nach Ost ermittelt werden. Auf eine Reihe bemerkenswerter Funde darf man gespannt sein.

Die Ergebnisse dienen insbesondere dem Wissensgewinn über die Artenvielfalt in einem der größten Ballungsräume Europas. Darüber hinaus liefert das Ruhrgebiet mit dem Projekt einen adäquaten Beitrag zum aktuellen internationalen Jahr der Biodiversität.

Dazu werden Gruppen von Wissenschaftlern gebildet, die auf 10 Streckenabschnitten von jeweils ca. 6 km die Pflanzen, insbesondere des Mittelstreifens erfassen.

Viele Beteiligte treffen sich anschließend am Tisch der Biologischen Station in Mülheim-Dümpten (Block 21, Tisch 6), um ihre Ergebnisse zu präsentieren und Nachbestimmungen sowie erste Auswertungen vorzunehmen.

Die Erfassung eines 60 km langen Abschnitts einer Autobahn durch ein Netzwerk von Wissenschaftlern verschiedenster (Ruhrgebiets-)Institutionen an einem einzigen Tag, dürfte zumindest europaweit einzigartig sein und dadurch wird sowohl das Projekt als solches, als auch die wissenschaftlichen Ergebnisse im Speziellen weit über die Grenzen Deutschlands Aufmerksamkeit erregen.

Das Team aus Wissenschaftlern und Organisatoren, sehen das Projekt in das Gesamtkonzept der Veranstaltung auf besondere Art und Weise integriert. Diese außergewöhnliche Kartierung unterstreicht die Besonderheit und Eigenartigkeit des „Lebensraum Ruhrgebiet“ sowohl für Mensch als auch für und Flora und Fauna.

weitere Informationen:

www.bswr.de

www.botanik-bochum.de

Corinne Buch
Biologische Station Westliches Ruhrgebiet
Ripshorster Str. 306
46117 Oberhausen
0208-4686092